

doch seine Landsleute des jetzigen Zeitalters den verweigeren Preis seiner grossen Thaten zuerkennen, indem sie ihm ein bleibendes glorreiches Denkmal errichten. Mit dem Wunsche eines Lebewobles löset er die letzte Versammlung auf, welche ihm mit einstimmigem, wohlwollendem Gemüthe Beifall zuruft.

## Verhandlungen der Linné'schen Gesellschaft zu London.

*Sitzung am 17. März 1846.*

Dr. Golding Bird trug eine Abhandlung über den Bau der kieseligen Mündungen des *Equisetum hyemale* vor. Wenn man einen Theil des Stengels dieser Pflanzen mit Salpetersäure behandelt und ihn unter das Mikroskop bringt, so bietet sich dem Auge ein sehr schöner Bau des aus Kieselerde bestehenden Gerippes dar. Man wird sehr regelmässige Reihen zahlreicher kleiner kieseliger Erhöhungen gewahr, in deren jeder sich eine Querspalte befindet und am Boden dieser Spalten liegt eine Mündung, deren Spalte sich im rechten Winkel mit der der Erhöhung kreuzt. Diese Mündungen bestehen ebenfalls aus Kieselerde und jeder begrenzte Theil zeigt an seinem innern Rande eine kammförmige Bildung. Von der untern Seite besehen ist die Mündung allein sichtbar; in den begrenzten Körpern, aus welchen die Mündung besteht, bemerkt man häufig, doch nicht beständig, drei Oeffnungen. Der Verf. hielt diesen Bau sehr geeignet, um die innern Theile mit der zur Unterhaltung des Lebens nöthigen Luft zu versehen. Die Abhandlung über diese Structur ward durch Zeichnungen und mikroskopische Präparate erläutert.

*Sitzung am 21. April.*

Herr N. B. Ward zeigte einen gegen 7 Fuss hohen Stamm der *Pteris caudata* vor, welcher Farn in Neuseeland in Menge wächst, wo seine Wedel die Höhe von 20 bis 30 Fuss erreichen, ausserdem auch ein Exemplar der *Uncaria procumbens* vom Cap. Diese Pflanze, welche zur natürlichen Familie der Pedaliaceen gehört, erzeugt Früchte, deren Carpelle mit starken Haken versehen sind, daher sie auch in ihrem Vaterlande die Hakenpflanze genannt wird.

Von Herrn Edwin J. Quekett Esq. wurde eine Abhandlung über den Bau des Stärkmehls und Chlorophylls vorgetragen. Nach-

dem er Möller's und Nägeli's Bemerkungen über Stärkmehl und Chlorophyll auseinandergesetzt hatte, theilte er seine eigenen Beobachtungen über einige Arten ausländischer und einheimischer Gewächse hinsichtlich dieses Gegenstandes mit. Er stimmte mit Nägeli und Möller darin überein, dass Stärke und Chlorophyll sowohl als das Zellgewebe aus einer mit einem Kern oder einem Cytoblasten versehenen Zelle entspringen, wich aber darin von jenen Beobachtern ab, dass er die Stärkekörner nicht in den Cytoblasten, sondern immer ausserhalb derselben sich bilden sah. Die Pflanzen, an welchen er seine Beobachtungen gemacht hatte, waren sowohl Dikotyleen als Monokotyleen, insbesondere eine Art *Circaea*, Kartoffelknollen, *Lilium bulbiferum* und *Iris germanica*.

*Sitzung am 5. Mai.*

Von Hrn. Th. S. Ralf Esq. wurde ein Vortrag über die Befruchtung der brittischen Veilchen gehalten, worin der Vortragende auseinandersetzte, dass die besondern Formen der Narbe in den Veilchenblüthen mit der Entwicklung der Haare auf den gesporneten Blumenblättern, worauf der Pollen fällt, in Verbindung steht. Der Vortrag wurde von Exemplaren begleitet, welche das Gesagte bei Anwendung des Mikroskops bestätigten. Diese Exemplare liessen bemerken, dass in den Fällen, wo die Narbe kugelförmig und der Griffel gebogen ist, sich eine Anzahl fast halsbandförmiger Haare auf den Nägeln der Blumenblätter zeigt. Die Haare sind mit Pollen bedeckt und durch diese Haare erhält der Pollen Zugang zum Griffel.

In Bezug auf die von Hrn. Quekett in der vorigen Sitzung gemachte Bemerkung, dass derselbe die Entwicklung von Stärkmehlkörnern immer an der Aussenseite der Cytoblasten sowohl bei Dikotyleen als Monokotyleen beobachtet habe, batte Hr. Quekett gebeten, diese Bemerkung dahin abzuändern, dass, wiewohl er Stärkmehlkörner immer auf der Aussenseite der Cytoblasten an Dikotyleen gefunden habe, ihm bei *Lilium bulbiferum* auch dergleichen auf der Innenseite vorgekommen seyen, und bei Monokotyleen auf der Aussenseite bloss bei *Iris germanica*.

Kleinere Mittheilungen.

J. G. Trog, sen., *Tabula analytica Fungorum in epicrisi s. synopsi Hymenomycetum Friesiana descriptorum*, kl. 8. VI und 313 pp. — Dieses so eben bei Huber et Comp. in Bern erschie-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verhandlungen der Linne'schen Gesellschaft zu London 589-590](#)